

Judith Pinnow

Läuft da
was?



Roman



KRÜGER

Dauernd lehnte sie sich aus unserem Containerfenster, um irgendjemanden lautstark zu begrüßen. Neben ihr kam ich mir vor wie ein Dorftrottel.

Aber ich gewann das Casting auch in Turnschuhen und mit mittelbraunen Haaren. Ich weiß nicht, wann ich danach jemals wieder so unglaublich glücklich war. Ich habe – abgesehen von ein paar schlecht gedrehten Joints – nie Drogen genommen, aber genau so stelle ich mir einen Rausch vor.

Das war der Jackpot. Mit einundzwanzig Jahren wurde ich Moderatorin einer Kindersendung.

Mein Partner war ein fusselig niedlicher Handpuppenhund. Ich durfte mit ihm um die Welt reisen und bekam auch noch eine Menge Geld dafür.

Nach der Zusage lief ich zwei Wochen wie auf Wolken herum.

Die Maskenbildnerin heißt Kerstin und kennt mich von einer Koch-Show, für die ich vor Jahren mal in Hamburg gedreht habe. Ich kann mich überhaupt nicht an sie erinnern, finde das aber unhöflich und täusche also vor, sie zu kennen. Ich kann mir generell nicht gut Gesichter merken. Mein Mann

Tom weiß das und gibt mir immer dezente Hinweise, wenn wir auf der Straße entfernten Bekannten begegnen.

Als Person des öffentlichen Lebens darfst du nie zugeben, dass du dich nicht an den anderen erinnerst. Das würde ja bedeuten, dass er oder sie weniger wichtig ist als du, nur weil dein Gegenüber, an das du dich leider gar nicht erinnerst, sein Gesicht nicht ständig vor die Kamera hält. Ich bin also ziemlich geübt im So-tun-als-Ob.

Kerstin legt mir einen Umhang um und stellt die Kopfstütze richtig

ein. Früher gab es Lockenwickler, heute kommt Hitzeschutzspray ins Haar, und das Glätteisen wird schon mal eingesteckt.

Wir plaudern über alte Zeiten. Ich lenke das Gespräch geschickt auf die Personen, an die ich mich erinnere, und wir lachen gemeinsam über den Regisseur, der immer im selben grauen Norwegerpulli auftauchte, egal ob Sommer oder Winter.

Kerstin reibt mir einen kühlenden Concealer unter die Augen und findet meine Stiefel schön. Ich verschweige, dass ich die extra gestern noch für dieses

Casting in einer Hauruckaktion gekauft habe. Ich war bestimmt in vier Läden, bis ich sie gefunden hatte. Graue Wildlederstiefel mit kleinem Absatz, vorne spitz. Ein Hauch von Western, aber trotzdem elegant. Zu einer guten Maskenbildnerin gehört das Komplimenterritual. Nach den Stiefeln ist meine schöne Haut dran.

»Wie ein Pfirsich, Annabel, wirklich, wie ein Pfirsich!«

Routiniert trägt sie das Make-up mit einem pinkfarbenen Schwamm auf, der wie ein Ei geformt ist.

»Wie alt bist du jetzt?«